

Desinteresse, Unwissen oder bürokratische Hürden?

Nur 8,5% der deutschen Residenten üben ihr Wahlrecht bei Kommunalwahlen in Spanien aus

Madrid.

Etwa 61,7 Prozent der deutschen Residenten in Spanien sind bei der zuständigen Meldebehörde registriert. Rund 66 Prozent verfügen über eine spanische Steuernummer und 46,8 Prozent sind im Besitz eines spanischen Residentenausweises (vergleichbar mit einem Personalausweis). Diese drei administrativen Schritte stehen jedem EU-Bürger offen und sollten von jedem Residenten in Spanien durchgeführt werden. Sie sind u.a. Voraussetzung, sich in das Wahlregister einzutragen und das Wahlrecht bei Kommunalwahlen in Spanien auszuüben. Diese Voraussetzung er-



An lokalen Wahlen dürfen gemeldete Ausländer teilnehmen.

Foto: tnp

füllen 44,7 Prozent der deutschen Residenten in Spanien, von denen sich je-

doch nur 33,3 Prozent in das Wahlregister eingeschrieben haben (14,9 Prozent

aller deutschen Residenten). Von den Einschriebenen haben wiederum bisher nur

57,1 Prozent tatsächlich ihr Wahlrecht ausgeübt (nur 8,5 Prozent aller deutschen Residenten). Der Verbraucherschutz Spanien (www.vsspanien.com) hat von September bis Ende November 2006 ca. 5.000 deutsche Residenten in Spanien angeschrieben und zu der online Umfrage „Deutsche Residenten in Spanien“ eingeladen. Von den Eingeladenen haben sich 13,7 Prozent (683) für eine Teilnahme entschieden, 70,0 Prozent davon (478) haben die Umfrage abgeschlossen und sind in die Auswertung eingegangen. Die Antwortquote bezogen auf alle Eingeladenen beträgt somit 9,6 Prozent. Rund

78,7 Prozent der Befragten sind Dauerresidente, die länger als 3 Monate im Jahresdurchschnitt in Spanien leben. Von diesen verbringen 58 Prozent das ganze Jahr und 88 Prozent mehr als die steuerrelevanten 184 Tage in Spanien. Etwa 42,5 Prozent der Befragten sind Frauen und 57,5 Prozent Männer. Der Altersdurchschnitt liegt bei 46,2 Jahren; der jüngste Proband ist 23 Jahre und der älteste 70 Jahre alt. Die Liste der Regionen, in denen die Befragten wohnen wird von den Balearn (48,9%) angeführt. Es folgen Andalusien (21,3%), Valencia (10,6%) und die Kanarischen Inseln mit (4,3%).